

Positionen und Diskurse in Kultur und Gesellschaft

Geschichte(n)

Geschichtsversessenheit und Geschichtsvergessenheit

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > 2. Semester
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mae-200-06.16F.001 / Moduldurchführung
Modul	Positionen und Diskurse in Kultur und Gesellschaft
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Basil Rogger, Soenke Gau
Zeit	Mo 22. Februar 2016 bis Di 10. Mai 2016 / 18 - 20 Uhr
Ort	ZT 5.T09 Hörsaal (63P)
Anzahl Teilnehmende	maximal 63
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	MAE-Studierende und MTR-Studierende: keine
Lehrform	Vorlesung, Kolloquium, Übung
Lernziele / Kompetenzen	<p>Lernziel Wissen: Positionen, Diskurse und Entwicklungen in Kultur und Gesellschaft der Gegenwart im Überblick kennen</p> <p>Lernziel Methode: Diskurse im Themenfeld verstehen, einordnen und analysieren</p> <p>Lernziel Haltung: - Eigenständige, reflektierte und kritische Haltung gegenüber den vorgestellte Positionen entwickeln. - Umgang mit und kreative Aneignung von (kunst-)fremden Denkformen erlernen. - Umgang mit Gästen und deren Inputs, spontane Reaktion auf das Gehörte</p>
Inhalte	<p>?Geschichte? erzählt von Herkunft und Identität. Sie prägt das Selbstbild von Individuen ebenso wie das von Gesellschaften und ist daher eine zentrale Legitimationsressource. Aber ?Geschichte? ist nicht einfach gegeben, sie lässt sich nicht ? wie die Rede von dem Kollektivsingular ?Geschichte? suggeriert ? als objektive, homogene und lineare Ordnung verstehen. Vielmehr wird ?Geschichte? durch Klassifizierungen, Diskurse, Wiederholungen und Auslassungen hergestellt, die gleichzeitig Effekt und Ausdruck von historisch gewachsenen Machtstrukturen sind. ?Geschichte? in diesem Sinn lässt sich daher nicht als Faktum verstehen, sondern als eine Narration, welche durch die Auswahl und Anordnung von Informationen, Erinnerungen, Aussagen, Dokumenten oder Artefakten konstruiert wird. Welche Narration erzählt wird, ist damit immer auch abhängig von einem Absender und dessen Absichten. Geschichtliche Ereignisse, Personen oder Symbole sind nicht einfach da und können interpretiert werden, sie müssen immer</p>

	wieder aufs Neue diskursiv hergestellt werden. Dies impliziert, dass sie auch überschrieben und neu definiert werden können und müssen. Die Vorlesungsreihe 'Positionen und Diskurse in Kultur und Gesellschaft' befragt mit Vortragenden aus verschiedenen künstlerischen und wissenschaftlichen Feldern den Konstruktionscharakter von 'Geschichte' und untersucht, welche Möglichkeitsräume für andere Bedeutungen sich durch Neu(an)ordnungen narrativer Elemente bieten.
Bibliographie / Literatur	Wird zu Beginn des Semesters abgegeben.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Leistungsnachweis in Form einer im Kurs integrierten Übung (Gruppen-Gespräch mit den Referenten); Feedback und Bewertung (bestanden/nicht bestanden) aufgrund des Übungsergebnisses und der aktiven Teilnahme, 80 % Anwesenheit (mit Unterschriftenkontrolle)
Termine	Frühlingssemester 2016 22.2 bis 10.5.2016 Montagabend 18-20h im Raum 5.T09 Dienstagvormittag 10-12h im Raum 4.T37 Mo 22..2 Di 23..2 Mo 29.2 Di 30.2 Mo 7.3 im Raum 3.K02 (ZHAW) Di 8.3 Mo 14.3 Di 15.3 Mo 21.3 Di 22.3 Mo 4.4 Di 5.4 Mo 25.4 Di 26.4 Mo 2.5 Di 3.5 Mo 9.5 Di 10.5
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden